

Spielplatz Magdeburger Straße wird für 250 000 Euro erneuert

Klettern, Rutschen, Schaukeln: Anwohnervorschläge stehen bei der Planung im Vordergrund / Bauarbeiten könnten im Frühsommer 2021 abgeschlossen sein



Der Plan sieht eine beachtliche Aufwertung für den Spielplatz vor.

FOTOS: LAURA EBELING

Vahrenheide. Ein marodes Baumhaus mit Kletterelementen und eine nicht mehr zugelassene Rutsche sind nach 17 Jahren die letzten Überbleibsel auf dem Kinderspielplatz zwischen Magdeburger Straße und Leipziger Straße. Die anderen Spielgeräte sind bereits nach und nach aus unterschiedlichen Gründen abgebaut worden – nun ist das gesamte Gelände in seiner bisherigen Form Geschichte. Die Stadt Hannover erneuert die Spielstätte in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsarchitekturbüro Linnea. Rund 250 000 Euro soll das Projekt kosten.

„Hauptwünsche alle erfüllt“

Angebote zum Klettern, Rutschen, Hüpfen und Schaukeln möchte die Verwaltung auf dem 1800 Quadratmeter großen Grundstück realisieren. Die dazugehörige Drucksache hat der Bezirksrat Bothfeld-Vahrenheide in seiner jüngsten Sitzung einstimmig verabschiedet. „Das ist eine sehr gute Maßnahme“, sagte Bezirksbürgermeister Harry Gru-

enberg (SPD). Unterstützung bekam er von der CDU-Fraktion. Es sei eine gute Sache für den Stadtteil Vahrenheide, sagte die Fraktionsvorsitzende der Union im Gremium, Jutta Barth.

Im Juli 2019 hatte die Stadt zu einer Beteiligungsveranstaltung am Spielplatz Magdeburger Straße eingeladen und Vorschläge der Kinder und Eltern für die Neugestaltung gesammelt. „Die Hauptwünsche können alle erfüllt werden“, heißt es nun aus der Verwaltung.

Rollstuhlgerechte Spielgeräte

Ein neues Baumhaus mit einem dreieckigen Sitzpodest soll das künftige Spielplatzzentrum bilden. Von dort aus werden gepflasterte Wege die Anlage in drei Richtungen mit den umliegenden Straßen und Wohnsiedlungen verbinden. Der zweieinhalb Meter hohe Spielhügel soll erhalten werden. Die Hangrutsche wird hingegen durch eine Röhrenrutsche ersetzt.

Das Angebot ergänzen eine Schaukel und ein Gurtsteg. Letz-

terer dient als Ersatz für ein Trampolin, das zuvor auf der Anlage stand. Dieses wird nicht wieder montiert, nachdem es durch Vandalismus beschädigt wurde. Zusätzlich bekommt der Spielplatz mit einem Reck und einem Karussell inklusive und rollstuhlgerechte Geräte. Die Kletterkombination beinhaltet neben hohen Kletterangeboten einen stufenlos befahrbaren Spielsteg und zusätzlich niedrige Elemente aus Holz zum Balancieren.

„Die Auswahl der Spielgeräte erfolgte unter der Prämisse, möglichst abwechslungsreiches, motorisch anspruchsvolles Spielen sowohl für mobilitätseingeschränkte Kinder als auch für Kinder mit breit gefächerten motorischen und sensorischen Fähigkeiten zu schaffen“, erklärte die Stadt ihre Auswahl der Spielgeräte, die insgesamt 103 300 Euro kosten werden.

Spielplatz wird besser einsehbar

Auch eine Aufenthaltsfläche für Eltern und Begleitpersonen mit Bän-

ken und einem Tisch sowie Fahrradständer ist geplant. Wie es sich Thomas Schulz, ehemaliger Kontaktbeamter in den Stadtteilen Sahlkamp-Vahrenheide, bei der Beteiligungsveranstaltung 2019 gewünscht hatte, wird die dichte Randbepflanzung aus Sträuchern zum Teil abgeholzt. Das diene dazu, die Einsehbarkeit und die soziale Kontrolle zu verbessern. Zuvor hatte es immer wieder Fälle von Vandalismus und Ruhestörungen durch Jugendliche und Obdachlose auf dem Spielplatz gegeben. Dieses Problem solle behoben werden.

Wann genau der Spielplatz erneuert wird, ist noch unklar. Nach Angaben von Dennis Dix, Pressesprecher der Stadt Hannover, starte jetzt die Ausführungsplanung, dann werde die Baumaßnahme ausgeschrieben. „Wenn alles optimal läuft, könnte Ende 2020 mit den Bauarbeiten begonnen und im Frühsommer 2021 abgeschlossen werden. Aber das ist zum jetzigen Zeitpunkt noch eine eher vage Prognose“, sagte Dix.